

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisch Chronicon Das ist/|| Beschreibung|| Der
Löblichen Vhralten|| Grafen zu Oldenburg vnd
Delmenhorst/[et]c. Von welchen die jetzige|| Könige zu
Dennemarck vnd Hertzo||gen zu Holstein ...**

Hamelmannus, Hermannus

Oldenburg, 1599

VD16 H 407

Von Graff Moritzen / Graff Otten / Grafen Johann / Grafen Christian und
Graff Heinrichen / Grafen Johans des fünfften Söhnen. Das acht und
zwanzigste Capittel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3532

Von Graff Morizen/ Graff Otten / Grafen Johann/
Grafen Christian vnd Graff Heinrichen/ Grafen Johans
des fünfften Söhnen.

Das acht vnd zwanzigste Capittel.

W Drix/ Graff zu Oldenburg / Grafen Johans des fünfften/
vnd Frewlein Rixen / geborner zur Hoya Sohn / ist gleicher
weiß ein Thumbherr zu Bremen vnd Cöllen / vnd Probst zu
Wildeßhausen gewesen / zweiffels ohne / daß domals der eine
Vetter dem andern hierzu geholffen / wiewol sonst dauon bey Johanne
Schiffhouwer vnd andern weinig nachrichtung mehr verhanden.

Ob auch wol ungleichen sein bruder Graff Otto Geistlich geworden/
so finde ich doch nirgent / in welchem Stifft er sich auffgehalten haben
möge/ kan wol sein / dieweil das Rastedische Chronicon / eines Grafen zu
Oldenburg / Otto genant / gedenecket / der Abt zu S. Paul zu Bremen ge-
wesen (welches gleichfals ein versiegelter Brieff de dato 1257. darinnen
dieser Abt Otto / als ein zeug mit eingeführet wirdt / bezeuget) vnd mit
Herrn Wilcken von Nersede / Abten zu Rastede / zun zeiten Erzbischoffs
Hilleboldi / vmb die Prælaturen einen Wechsel gemacht haben sol / daß es
eben dieser Graff Otto gewesen / dieweil auch die zeit fast eintritt : In er-
wegung / daß Erzbischoff Hilleboldus allererst Anno Christi 1273. gestor-
ben ist / vnd ein Stifftungsbrief Anno 1270. der Kirchen zu Rastede ge-
geben / im beschluß also lautet : Datum & actum Oldenborch, Anno gra-
tia 1270. Venerabili patre Abbate Domino Ottone sapediæ Ecclesiæ re-
gimini præidente. Ingleichen sol auch dieser Abt Otto / von Graff Hein-
richen (wie ich gleube) dem Bogener / vnd Graff Ludolffen zu Olden-
burg vnd Bruckhausen / den Zehenden im Northroke Anno 1253. gekauffet
vnd Erzbischoff Hilleboldus solches auch im Jahre 1273. im Monat Ap-
rill bestetiget haben. Aber solche vnd dergleichen dinge / seindt vorzeiten
von den Mönchen vnd andern so gar verwirret / vnd ohn einige ordnung
vñ anzeig der zeit auffgeschriben / das vnmüglich / eigentlich dauon was
zusehen. Also seindt mir auch Siegel vnd Brieffe vorkommen / beyde de
dato 1287. darinnen diese wort zufinden : Præsens scriptum Sigillis Otto-
nis & Ioannis Comitum in Oldenborch publice est communitum : Item,
Otto & Ioannes Dei gratia, Comites in Oldenborch, uniuersis præsentis
litteras inspecturis salutem in Domino. Notum esse cupimus omnibus & sin-
gulis, quod nos ob memoriam & recordationem jugem felicis memoriæ Do-
mini Christiani, quondam Comitis, & Iutæ eius uxoris Comitissæ in Ol-
denborch, &c. Baraus dan ebenmessig zuuermuthen / daß dieser Graff
Otto vnd Graff Johan gebrüdere / vnd Grafen Christians vnd Frews-
lein Zuttten Gräffinnen zum Ritberge Enckel gewesen sein müssen.

Der dritte Bruder Graff Johan / dieses nahmens der sechste / hat zur
Ehe genommen (als ich in Siegeln vnd Briefen gesehen) Frewlein Elt-
saberham / geborne Fürstin zu Pommern / vnd Anno 1294. das Kloster



Blanckenborg an der Hunte/ eine halbe Meil weges von der Stadt Oldenburg belegen/ für sich vnd seinen Bruder Graff Otten/ wie auch von wegen seiner Vettern Graff Morizen vnd Christians Privilegirt / vnd mit Gütern vnd Zehenden begabet / an welchem Brieffe kurz zuuor gesetzte sieben Siegel hangen.

Von seiner Gemahlin seind ihme geboren worden zwey Frewlein/ deren eine Abbatissin oder Domina, im vorgemelten Kloster Blanckenburg gewesen/ vnd zwene Söhne/ Nemblich/ Graff Christian vnd Graff Johan/ dieses nahmens der siebende: die sich auch Anno 1316. in einem versiegelten Brieffe also geschrieben: Nos Christianus & Ioannes Comes, quondam filii Domini Ioannis de Oldenburg. Ob aber Graff Christian sich verheuradet/ oder Geistlich geworden/ vnd zu welcher zeit er gestorben/ dauon ist mir noch zur zeit nichts glaubwürdiges fürgekommen. Es gedencen zwar Hieronymus Henninges vnd Reulnerus eines Grafen Christiani/ der in dem Kriege / welchen die Bremer gegen die Rustringer Friesen geführet / Anno 1368. zu Blexen erschlagen worden / vnd zwey Söhne/ Nemblich Graff Conraden/ vnd Graff Gerharten nach sich gelassen haben solle. Aber mich wil bedüncken/ daß diese erzehlung nicht allerdings mit den alten Monumenten eintreffen / viel weniger auff vorgemelten Grafen Christian unzweifflich zuziehen sein wolle. Wie dan auch in dieser Linea/ so wir von Grafen Johan dem dritten hergeföhret / meines wissens kein Graff Conradt zusehen ist. Jedoch kan ich geschehen lassen/ daß ein jeder disfalls folge / was ihme der warheit am ehenlichsten zusein düncken wirdt.

Belangend Grafen Christian den vierden Bruder / finde ich dauon weiter nicht / als nachfolgende wort im Rastedischen geschriebenen Chronico: Abbas iste rexit hoc monasterium fere 14. annis, cuius temporibus Comes Christianus de Oldenburg, filius Ioannis & Rixedis, Comitissæ de Hoya, extitit, qui nunquam monasterium offendit, nec in aliquo condemnauit, Vnde Villici in pace & plena tranquillitate vixerunt. Vltimo autem anno vitæ suæ Bremensis civitas combusta fuit, & postea subito circa festum natalis Domini obiit, ac in tumba Comitum de Oldenburg in medio monasterii est sepultus: das ist / Derselbige Abt hat disz Kloster vierzehen Jahr regieret/ vnd hat zu seinen zeiten gelebet Graff Christian zu Oldenburg/ Grafen Johans vnd Frewlein Rixen von der Hoya Sohn/ der das Kloster niemals beschediget oder gestraffet / darumb auch die Hausleute vnd Meyere in gutem Friede gelebet haben. Im letzten Jahre seines lebendes ist die Stadt Bremen jemmerlich verbrandt/ darauffer dan bald hernacher vmb Weihnachten gestorben / vnd zu Rastede im Begrebnuß der Grafen zu Oldenburg / mitten im Kloster zur Erden ist bestetiget worden.

Weiln aber auch Graff Christian zu Oldenburg ehlicher vom Adel/ als Gerharten vnd Nicolai die Kuesten genant/ Kauffbrieff/ darinnen sie dem Abt zu Rastede Alberto / drey Meyere zu Berghorne verkaufft/ Anno

Anno 1271. am tage Jacobi/ versiegelt / so kan es wol sein / dasz solches von jetztgemeltem Grafen Christian / der umb die zeit gelebet / nicht vns füglich zuuerstehen vnd aufzulegen. Wie ich mich dann auch fast be düncken lasse/ sintemal Erzbischoff Gyselbertus zu Bremen ebenmessig auch einen Kauffbrieff bestetiget vñ confirmiret, vnd Grafen Otten / Grafen Johans vnd Grafen Christians Insiegel/ mit an solches diploma gehenget worden/dasz solches gleich so wol von diesen dreyn brüdern könne verstanden werden / Aber andern ihr gutachten / da es besser sein würd / hiermit vnbenommen. Sonsten ist wol gewisz / dasz nach außweisung des Rastedischen Chronici / dieser Graff Christian / im dreissigsten Jahr seines alters sol gestorben sein.



Was schließlich den fünfften Bruder Graff Heinrichen betrifft/ bezeuget das Rastedische Chronicon / dasz er gar bald in seiner jugent weg gestorben / darumb wir auch weiter von ihme nichts melden können.

Von Graff Johan dem VII. Grafen Johans des VI. Sohn/ vnd seinen Erben.

Das neun vnd zwanzigste Capittel.

Johann / Graff zu Oldenburg dieses Namens der VII. Grafen Johans des VI. vnd Frewlein Elisabethen / geborner Fürstinnen in Pommern Sohn/ hat zur Ehe genommen Frewlein Annam/ Grafen Ottens zu Delmenhorst Tochter / vnd mit derselben gezeuget einen einigen Sohn/ Graff Johan genant / dieses namens den VIII.



Dieser hat sich hernacher verheuratet mit Frewlein Elisabethen / Herzog Johans zu Braunschweig vnd Lüneburg Tochter (wiewol sie V Wolfgangus Lazius im 8. Buch de migr